

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 19 (1946)

Heft: 7

Rubrik: Administrative Weisungen Nr. 73 und 74

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gründen rechnet die schweizerische Nationalspende für die nächsten 5—6 Jahre mit einer jährlichen Vermögensabnahme von über einer Million Franken. Das Militär- sowie das Finanz- und Zolldepartement gehen deshalb darin einig, dass die Ausscheidung eines Betrages von 6 Millionen Franken der schweizerischen Nationalspende ermöglichen würde, eine sichere und kontinuierliche Fürsorgearbeit zu gewährleisten. Die Ausscheidung eines Betrages in dieser Höhe dürfte ungefähr der ausserordentlichen Zuwendung des Jahres 1923 entsprechen, wenn man die durch die längere Kriegsdauer und die Erweiterung des Kreises der Dienstpflichtigen bedingte vermehrte Aktivdienstleistung sowie die inzwischen erfolgte Verminderung der Kaufkraft des Geldes in Betracht zieht.

Administrative Weisungen Nr. 73 und 74

Die beiden neuen Administrativen Weisungen Nr. 73 und 74 datieren vom 31. Mai und 15. Juni 1946. Durch sie werden nachstehende Bestimmungen neu geregelt:

Ziffer der I. V. A. mit Nachtrag	A. W. Ziffer	Betrifft:
48 bis	73, 1	Sold der Rekruten in technischen Schulen
172	73, 2a	Führen mittels nichteingeschätzter Motorfahrzeuge
173	73, 2b	Einmietung von Motorfahrzeugen
Anhang 7 bzw. A.W. 72	73, 3	Personal in Schulen und Kursen
179 bzw. A.W. 71, 10	74	Verwendung und Bezug der Betriebsstoffe (mit Tankstellen-Verzeichnis)
--	73, 4	Übergabe der Akten bei Kdo.-Wechsel

Vom Nahrungsbedarf

Unter dem Nahrungsbedarf versteht man die Kalorienmengen, die dem Körper zur Verfügung stehen sollten. Wieviel muss man zuführen, damit der Bedarf gedeckt werden kann? Beim Zurüsten der Marktware, beim Kochen und Tischfertigmachen, in Pfannen, auf Platten und Tellern und bei der Verdauung gehen Nährwerte verloren. Vor dem Kriege wanderten allerhand Nährwerte als Abfälle in den Schweinekübel, ins Abwaschwasser usw., während heute viel sparsamer alles Essbare verwertet wird. Hunde, Katzen usw., die mitverpflegt wurden, sind grossenteils verschwunden. Man kann beim Gemüse roh rechnen, dass 20% der Marktware, von dem tischfertigen Gericht ca. 10% nicht assimiliert (vom Körper aufgenommen) werden, sagte P. D. Dr. Jung an einem Vortrag vor der Schweizerischen Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie.

Bei Fleischwaren muss berücksichtigt werden, dass ein Teil davon mit ca. 25—30% Knochen abgegeben wird oder mindestens so viel Knochen darin enthalten sind. Man kann darum also den Kaloriengehalt des Fleisches nicht einfach mit dem Gewicht multiplizieren, sondern muss das Knochengewicht abziehen. Ausserdem schwankt der Fettgehalt von Fleisch- und Wurstwaren stark. Bei voll ausgemästeten Tieren und vollem Speckgehalt der Wurstwaren, wie dies vor dem